

Erik Zierke & Uwe Karbowiak

**Direktmatt-Mehrzüger mit zwei verschiedenen weißen Schachprovokationswanderern –
Directmate moremovers with two different white check-provocation hikers**

(03/2019, Version: 20.01.2023)

K	King	König
Q	Queen	Dame
R	Rook	Turm
B	Bishop	Läufer
S	Knight	Springer
P	Pawn	Bauer
zz	zugzwang	Zugzwang
	threat	Drohung
	source	Quelle
	prize	Preis
	place	Platz
corr.	correction	Korrektur
h.m.	honourable mention	ehrende Erwähnung
comm.	commendation	Lob
e.a.	ex aequo	geteilt
JT	jubilee tourney	Jubiläumsturnier
MT	memorial tourney	Gedenkturnier
TT	theme tourney	Thematurnier
	added to	hinzugefügt zu
	dedicated to	gewidmet (an)
	with / without (check)	mit / ohne (Schachgebot)
	or similar	oder ähnlich(es)
	too slow	zu langsam
e.g.	for example	zum Beispiel
	see above	siehe oben
	also	auch
	footnote (before)	Fußnote (vor)
x cl	x (different) thematic checking lines	x (verschiedene) thematische Schachgeraden
RD	replacement-defense	Ersatzverteidigung

In this paper, we want to present all compositions we know fulfilling the following three conditions:

(1) A white piece is thematic, if two of its moves are related to the same black checking line: one to this line and one from this line (or vice versa); one of these moves allows the black check, the other one parries it. A capture of the checking piece is not thematic.

(2) We demand two thematic white pieces within the same variation. (The checking lines can be different.)

(3) Each thematic move must be part of a zweckrein maneuver (in the widest sense, see footnote 2). (Two thematic moves can be part of the same zweckrein maneuver.)

We sort first by number of thematic white pieces, second if wK is a thematic piece.

The idea came from the Lepuschütz theme which demands a zweckrein win of tempo by allowing black checks, to improve the position of a white piece (see footnote 1). But this turned out to be too narrow, and only the demand that the composition belongs to the Logical School remained. We narrowed our view in another way which seems to be as attractive as fruitful. We know of only few examples before U.K., but if you know more compositions fulfilling (1)-(3), please inform us! (Ralf Krätschmer's homepage or E. Zierke, Hamburger Allee 108, 19063 Schwerin, Germany)

Die Grundidee der hier vorgestellten Stellungsverbesserungen unter Schachprovokation stammt aus dem Lepuschütz-Thema: Weiß gewinnt ein relatives Tempo, indem er eine Figur mit Hilfe einer Schachprovokation besserstellt (statt diese Besserstellung direkt vorzunehmen). Inzwischen aber hat die Kompositionstechnik sich weiterentwickelt. Schachprovokationspendel sind keineswegs mehr so selten wie noch vor zwei bis drei Jahrzehnten, und der Sprachgebrauch hat hier schnell ein „Lepuschütz“ im Mund – auch dort, wo Zweckreinheit gar nicht vorliegt. Tatsächlich ist die Sache noch komplizierter: Bei genügend komplexen Strukturen ist die Zweckreinheit eines Tempogewinns praktisch schwer bis gar nicht nachzuweisen. Und in jedem Falle mindert ein solches Sezieren den Reiz des Lösungsablaufes.

Zur Intensivierung der Grundidee gab es zunächst Bestrebungen, zwei „Lepuschütze“ hintereinander zu zeigen (ob nun zweckrein oder nicht). Heraus kamen durchaus anspruchsvolle Stücke¹ – die oft aber auch sehr technisch/mechanisch wirkten. Die Idee, mittels Schachprovokation zwei verschiedene weiße Steine wandern zu lassen, erwies sich für unseren Geschmack als dynamischer/lebendiger. Als Rahmen der vorliegenden Schrift schälten sich folgende Bedingungen heraus, für die uns nur sehr wenige Stücke vorliegen, die U.K. nicht selbst komponiert bzw. mitkomponiert hat:

(1) *Ein weißer Stein ist thematisch, wenn sich mindestens zwei seiner Züge auf dieselbe schwarze Schachgerade beziehen: ein Zug hinauf und einer hinunter (bzw. umgekehrt), wobei einer der beiden Züge das schwarze Schach erlaubt und der andere es abwehrt. Ein Wegschlagen des schwarzen schachbietenden Steines ist nicht thematisch.*

(2) *Verlangt werden zwei thematische weiße Steine innerhalb derselben Variante, die Schachgeraden beider Steine dürfen verschieden sein.*

(3) *Jeder thematische Zug muß Teil eines zweckreinen Manövers (im weitesten Sinne²) sein. (Mehrere Themazüge können Teil desselben Manövers sein.)*

Wir wollten auf die Zweckreinheit nicht ganz verzichten, denn ohne sie würde die Sache zu sehr der Beliebigkeit preisgegeben. Mit ihr läuft es in den meisten Fällen darauf hinaus, daß die weißen Themasteine entweder aufs Ausgangsfeld zurückpendeln oder ihre Stellung relevant verbessern. Den ursprünglich zusätzlichen Gedanken, daß am Ende irgendein Führungseffekt vorliegen muß, ließen wir fallen, denn die Trennung Führung vs. Lenkung funktioniert nur für sehr einfache Taktiken; für komplizierte Taktiken ist eine überzeugende Trennlinie nicht zu ziehen. Zudem sind die Mechanismen, um die es hier zentral geht, für Führung und Lenkung weitgehend die gleichen. Der Leser beachte weiterhin, daß Punkt (1) ganz klar eine Schachprovokation unter Opfer des weißen Steins entlang der Schachlinie als thematisch ausschließt – es wirkt viel eleganter, wenn die schwarzen Schachgebote opferlos provoziert werden!

¹ e.g. Hans Peter Rehm, *Schweizerische Schachzeitung* 1963, 2nd prize
Kc2, Bd3, Bd4, Sg4, Sg7, Pc5, d6, e3, g2; Kd5, Ba8, Bd8, Pc6, f2, f7, g3, h3 (9+8); #7 (C+)

1. e4+? K:d4 2. Se6+ f:e6,
1. g:h3? etc. needs guard of c4 / erfordert Deckung von c4 (1. Kb3? too slow:: e.g. 1. – h:g2!),
1. Kc3! (f5? 2. e4+) Ba5+ 2. Kb3 (f1Q? 3. B:f1 Bd8 4. g:h3, Be2 #6) Bd8
3. g:h3! f5(!) 4. Bf1 Ke4 5. Se5 f4 6. Bg2+ f3 7. B:f3#,
3. – f6!?(Bg5?) RD 4. e4+? K:d4 5. Se6+ K:d3 (4. Kc2? too slow: 4. – f5!),
4. Kc3! Ba5+ 5. Kc2 Bd8(f1Q) 6. e4+! K:d4 7. Se6# (3. – g2? 4. S:f2)
two *Lepuschütz* maneuvers by wK: one forth, one back.

² Zum Beispiel erkennt die „Schule“ Grasemann/Rehm die Besserstellung eines weißen direkten Angreifers (z.B. s.u. Ralf Krätschmer, *JT Rimkus-75* 2017, 1st h.m.) nicht als zweckreines Ziel an, hingegen die Weglenkung eines schwarzen direkten Verteidigers schon. Aber solche Ungleichbehandlung verschiedener möglicher Ziele ist nach unserer Ansicht „nicht logisch“. /

e.g.: The "school" Grasemann/Rehm says that the improvement of the position of a direct white attacker (e.g. see below Ralf Krätschmer, *JT Rimkus-75* 2017, 1st h.m.) can be no *zweckrein* goal but the decoy of a direct black defender can. But to our opinion, giving different possible goals different values is "not logical".

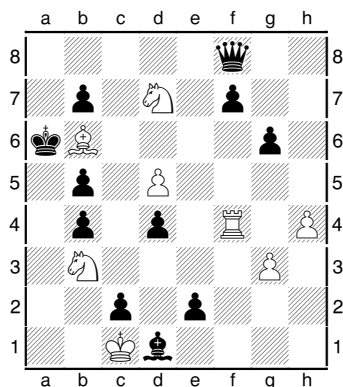
Mit der Zahl der thematischen Schachgeraden wächst die Lebendigkeit des Lösungsablaufs, wir geben sie daher mit an.

Auf Diskussionen zur individuellen Qualität der Stücke haben wir hingegen verzichtet, weil es uns zunächst um die thematischen Darstellungen an sich geht; an dieser Stelle sei dazu jedoch folgendes gesagt:

- Kurze Nebenvarianten sind unvermeidlich, da Schwarz ja fast immer unthematische „fortgesetzte Schachgebote“ zur Verfügung hat. Aber jede lange und/oder schwammige Nebenvariante (unabhängig ob vollzünftig oder nicht) macht das Stück für Löser und Betrachter unfreundlicher.

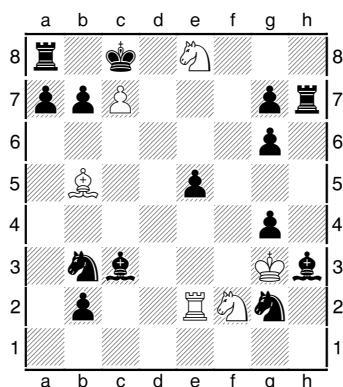
- Ungedeckte starke schwarze Satzzüge sind in Mehrzügern wie diesen die Regel; ohne einen geeigneten Angriffsplan geht Weiß sofort unter. Es ist optisch nicht schön, wenn ein solch ungedeckter Zug gerade ein Schachgebot ist, doch inhaltlich weitaus weniger tragisch als in kurzzügigen Stücken.

Unsere Sortierung erfolgt zuerst nach der Zahl der thematischen weißen Steine; dann danach, ob der weiße König ein Themastein ist oder nicht (er sorgt für eine besondere Dynamik). Sollte ein Leser ein einschlägiges Stück kennen, das in dieser Sammlung nicht vertreten ist, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. (Ralf Krätschmers Homepage oder E. Zierke, Hamburger Allee 108, 19063 Schwerin, Deutschland)



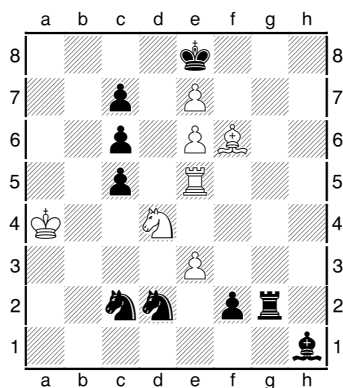
U.K. & Ralf Krätschmer,
 (dedicated to Eberhard Schulze - 70)
Die Schwalbe 2016, 2nd prize
 Kc1,Rf4,Bb6,Sb3,Sd7,Pd5,g3,h4;
 Ka6,Qf8,Bd1,Pb4,b5,b7,c2,d4,e2,f7,g6
(8+11); #14
 C+

1. d6? (~ 2. Sbc5#) Q:d6 2. Rf6 (~ 3. Sbc5+,R:d6, 2. – Qf4+? 3. g:f4) Q:b6 3. R:b6+ Ka7
 4. S3c5 ~ 5. R:b7 ~ 6. Sb6#, 1. – Qc8! 2. Sb3:b4??,
1. Rf6! (~ 2. Sd,bc5+, 1. – Qd6? 2. R:d6) Qh6+
2. Sd2 (Q:d2+? 3. K:d2 e1Q+ 4. K:e1 c1Q 5. Sd,bc5+) Qf8 3. Se4 Qh6+
4. Sg5 (Q:g5+? 5. h:g5) Qf8 5. Se6 (f:e6? 6. R:f8) Qh6+
6. Sf4 (Q:f4+? 7. g:f4) Qf8 7. Sd3 Qh6+ 8. Rf4 Qf8
 9. d6! (~ 10. Sdc5,S:b4#) Q:d6 10. Rf6 Q:b6(!) 11. R:b6 Ka7 12. S3c5 ~ 13. R:b7 ~
 14. Sb6#, 11. – Ka5!/? RD 12. R:b7 K~ 13. S7c5+ K~ 14. Ra7#
 [R.K.: starting with / zu beginnen mit 1. Sa5-b3 Qh8-f8 is C+;
 this avoids battery-creating key but logic starts with move 2 /
 dies vermeidet einen batteriebildenden Schlüssel, aber die Logik beginnt erst mit Zug 2]
 wRwS (1 cl)



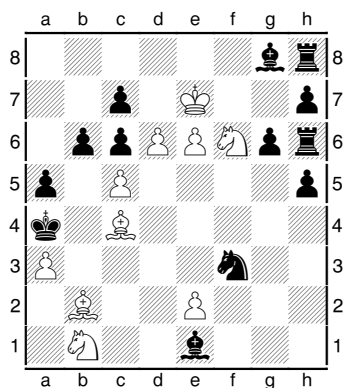
U.K., *Schach in Schleswig-Holstein* 2017
 Kg3,Re2,Bb5,Se8,Sf2,Pc7;
 Kc8,Ra8,Rh7,Bc3,Bh3,Sb3,Sg2,Pa7,b2,b7,e5,g4,g6,g7
(6+14); #8
 C+

(1. – b6 2. ??) 1. S8d6+? K:c7 (1. Re7??),
1. Se4! (~ 2. S4d6#, 1. – Be1+? 2. R:e1) Bb4 2. Rc2 (~ 3. S4/8d6+ B:d6 4. S8/4:d6#) Be1+
3. Rf2 (B:f2+? 4. K:f2 g3+ 5. K:g3) Bb4 4. Rf7 (~ 5. Bd7# & 5. S4/8d6+) Be1+
5. Sf2 (~ 6. S8d6# & 6. Bd7#) B:f2+(!) 6. K:f2 g3+ 7. K:g3 ~ 8. S8d6!#,
 7. – Bd7!/? RD 8. B:d7#
 wRwS (1cl)



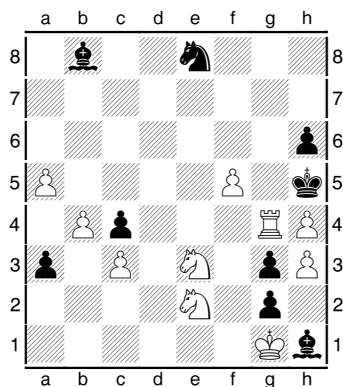
U.K., *Die Schwalbe* 2016, 3rd prize
 Ka4,Re5,Bf6,Sd4,Pe3,e6,e7;
 Ke8,Rg2,Bh1,Sc2,Sd2,Pc5,c6,c7,f2
(7+12); #12
 C+

1. Ra5??, 1. Rh5! (~ 2. Rh8+) Rg8(!)
2. Sf5 (~ 3. Sg7+ R:g7 4. Rh8+) Rg4+ 3. Bd4 (R:d4+? 4. e:d4) Rg8(!)
4. B:c5 Rg4+ 5. Bd4 Rg8(!) 6. Bf6 Rg4+ 7. Sd4 Rg8(!)
8. Ra5! (~ 9. Ra8#) c5(!) RD 9. e4 B:e4 10. Sb5 Bc6(!) 11. Ra8+ B:a8 12. S:c7#
 wBwS (1cl)



U.K., *Schach* 2016
 Ke7,Bb2,Bc4,Sb1,Sf6,Pa3,c5,d6,e2,e6;
 Ka4,Rh6,Rh8,Be1,Bg8,Sf3,Pa5,b6,c6,c7,g6,h5,h7
(10+13); #14
 C+

1. S1c3+? B:c3, 1. Sd7? ~ 2. S:b6+ c:b6 (~ 2. d:c7 but too slow: e.g. 1. – g5!),
 1. Se4! (~ 2. S1/4c3+ B:c3 3. S4/1:c3#) Bh4+
2. Bf6 (~ 3. S4c3#, 2. – B:f6+? 3. K:f6 g5+ 4. Kg7 Rg6+ 5. K:h8 ~ 6. S4c3#) Be1
 3. c:b6 (~ 4. Sc5#, 4. – Bf2? 5. S4c3#,
 3. – Bb4? 4. Bb2 (~ 5. Sc5+,S4c3+,S1c3#) B:d6+/B:a3 5. S:d6/B:a3) c:b6
 4. Bb2 Bh4+ 5. Sf6 Be1(!)
6. Sd7! (~ 7. S:b6#, 6. – Bf2? 7. S1c3#) Bh4+(!) 7. Bf6 Bf2(!) RD
 8. e3 B:e3 9. Bb2 (~ 10. S1c3#, 9. – Bd2? 10. S:b6#) Bg5+
 10. Sf6 (Bd2? 11. Se4 (~ 12. Sc5# & 12. S1,4c3+) Bg5+ 12. S:g5 ~ 13. S1c3#) B:f6+
 11. K:f6 g5+ 12. Kg7 Rg6+ 13. K:h8 ~ 14. S1c3!#
 wBwS (1cl)



Ralf Krätschmer,

5th FIDE World Cup 2017, 1st h.m.

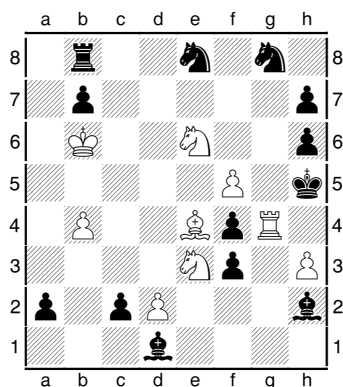
Kg1,Rg4,Se2,Se3,Pa5,b4,c3,f5,h3,h4;

Kh5,Bb8,Bh1,Se8,Pa3,c4,g2,g3,h6

(10+9); #15

C+

- (1. – a2 2. ??) 1. Rf4? B:f4! 2. S:f4+ K:h4 3. Se3-f3??,
1. Sd5! (~ 2. Sd,ef4+) Ba7+ (2. Sb6? Bb8 3. Sd7 without threat)
 2. Sd4 (B:d4+? 3. c:d4) Bb8 3. Se6 Ba7+ 4. Sb6 Bb8 #
5. Sd7 (~ 6. Sf6+,Sg7+, 5. – Be5? 6. S:e5) Ba7+ 6. Sdc5 Bb8
7. Se4 (Be5? 8. S4f6+) Ba7+ 8. Sd4 Bb8 9. Se2 (~ 10. S2,4:g3+) Ba7+
10. Sc5 Lb8 11. Se6 Ba7+ 12. S6d4 Lb8
 13. Rf4! B:f4 14. S:f4+ K:h4 15. Sf3#
 wSwS (1 cl)



U.K., Schach 2017

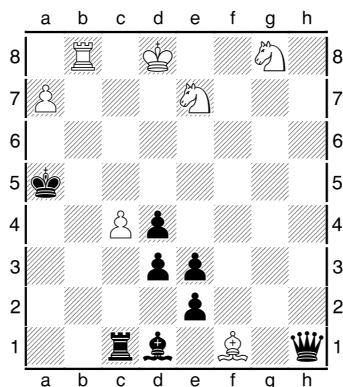
Kb6,Rg4,Be4,Se3,Se6,Pb4,d2,f5,h3;

Kh5,Rb8,Bd1,Bh2,Se8,Sg8,Pa2,b7,c2,f3,f4,h6,h7

(9+13); #12

C+

1. Se:f4+? B:f4, 1. Bd5? (~ 2. S:f4,Sg7+ ~ 3. Bf7#, 1. – Sd6? 2. Sg7#) Se7!
 (2. S:f4+ B:f4 3. Bf7+ Sg6 4. f:g6 B:e3+! 5. d:e3 Sd6+!, 5. Kb5 Be2+!)
 2. Sg7+ S:g7 3. Lf7+ Sg6 4. f:g6 Rf8!,
1. Sd5! (~ 2. Sd/e:f4+ B:f4 3. Se/d:f4#) Bg1+
2. Sc5 (~ 3. Sd:f4#, 2. – B:c5+? 3. b:c5) Bh2
3. Sd3 Bg1+ 4. Se3 (B:e3+? 5. d:e3) Bh2
 5. Bd5! (~ 6. Bf7#, 5. – Se7? 6. Bf7+ Sg6 7. Sd5 Bg1+ 8. Sc5 Bh2 9. f:g6 Sd6! 10. Sf6#)
 Sd6(!) RD 6. Bf7+ S:f7 7. Sd5 Bg1+ 8. Sc5 Bh2 9. Se6 (~ 10. Sd,e:f4+ & 10. Sg7#) Bg1+
10. Se3 (~ 11. Se:f4,Sg7#) B:e3+(!) 11. d:e3 a1Q(B)(!) 12. Se:f4!#
 wSwS (1cl)



[Addition 06/2019]

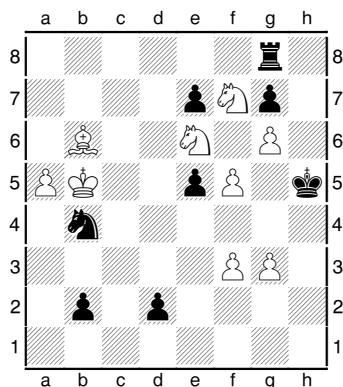
Georgios Georgopoulos,
4th WCCT (Section C) 1989-1992

Kd8,Rb8,Bf1,Sd7,Sg8,Pa7,c4;
Ka5,Qa1,Rc1,Bd1,Pd3,d4,e2,e3

(7+8); #9

C+

(1. – Qd5+ 2. c:d5) 1. Bg2? Q:g2 2. Sd5 (Q:d5+/Qg5+ 3. c:d5/Sgf6 #5) Q:g8+ with check,
1. Sd5! (~ 2. a8Q(R)#, 1. – Qh7? 2. a8Q(R)+, 1. – Q:d5? 2. c:d5 Rc8+/Rc6 3. K:c8/d:c6)
 Qh4+ 2. Sgf6 (Q:f6+? 3. S:f6) Qh8+ 3. Se8 (Qf6+? 4. Sd,e:f6, 3. – Qh6+? 4. Rb5+,
 3. – Q:e8+? 4. K:e8 Ba4+ 5. Kd8,Ke7 Bb5/Bc6 6. R:b5+/a8Q(R)+) Qh4+
 (4. Se7? Qe4!) 4. Sdf6 (Qe4? 5. S:e4) Qh1
 5. Bg2! Q:g2 6. Sd5 (Qg8? 7. a8Q(R)#) Qg5+ 7. Sef6 Q:f6+/Q:d5+/Qg8+ 8. S:Q ~
 9. a8Q(R)#, 7. – Qg7 8. a8Q(R)+ Qa7 9. Q:a7#,
 6. – Q:d5+ 7. c:d5 Rc8+/Rc6 8. K:c8/d:c6 ~ 9. a8Q(R)#
 (7. – Rc7(?) 8. a8Q(R)+,K:c7,S:c7 #9, 6. – Qg6(?) 7. a8Q(R)+,Rb5+,Sef6 #9)
 wSwS (2cl)



[Addition 08/2019]

Grigory Popov,

JT Miloseski-70 (in: *ChessStar*) 2015, 2nd prize

Kb5, Bb6, Se6, Sf7, Pa5, f3, f5, g3, g6;

Kh5, Rg8, Sb4, Pb2, d2, e5, e7, g7

(9+8); #10

C+

1. Bd8? mass e7 / Masse e7,

1. Bf2! (~ 2. g4#) Rb8+ 2. Kc4 (~ 3. g4, S:g7#) Rc8+

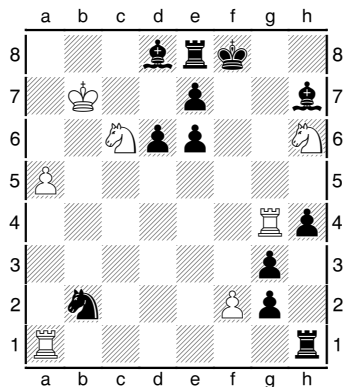
3. Bc5 (~ 4. S:g7#, 3. – R:c5+? 4. K:c5 Sd3+, Sa6+ 5. Kc4) Rg8

4. B:e7 (~ 5. g4#) Rc8+ 5. Bc5 Rg8(!) 6. Bf2 Rc8+

7. Kb5 (Rc5+? 8. B,S:c5) Rb8+ 8. Bb6 Rg8

9. Bd8! ~/R:d8 10. g4/S:g7#, 8. – R:b6 9. a:b6(!) ~ 10. S:g7#

wKwB (2cl)



Dieter Kutzborski,
Schach 2008, 1st-2nd prize
 Kb7,Ra1,Rg4,Sc6,Sh6,Pa5,f2;
 Kf8,Re8,Rh1,Bd8,Bh7,Sb2,Pd6,e6,e7,g2,g3,h4;
(7+12); #13
 C+

(1. – Bg6 2. R:g6 ~ 3. Rg8#)

1. Sb8? (~ 2. Sd7#, 1. – Bg6 2. R:g6 Bb6+ 3. Ka6)

Be4+! 2. Ka7 (~ 3. Sd7,Rg8#) Bb6+ 3. a:b6 R:a1+!,

1. Ra3? (~ 2. Rf3+, 2. – g1S? 2. Sb8,Sd4 Be4+ 3. Ka6 Bd3+ 4. R:d3)

1. – Sd3! 2. R:d3 g1S 3. Sb8 Be4+ 4. Ka7 etc. (or 4. Rd5 B:d5+ 5. Ka7), 2. – Rb1+!,

1. Sd4! (~ 2. S:e6#, 1. – Re1? 2. R:e1 Be4+ 3. R:e4) Be4+

2. Ka6 (~ 3. S:e6,Rg8#, 2. – Bb7+? 3. K:B) Bd3+ 3. Sb5 (~ 3. Rg8#) Bh7

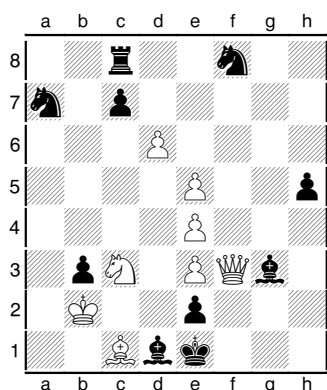
4. Ra3! (~ 5. Rf3+, 4. – g1S? 5. Sd4 Bd3+ 6. R:d3) Sd3(!) 5. R:d3 g1S

(6. Sb5-b8??) 6. Sd4! Bd3+ 7. Kb7 Be4+ 8. Sc6 Bh7

9. Sb8! Be4+ 10. Ka7 Bb6+ 11. a:b6 Bg6(!) 12. R:g6 Rb..d8(!) 13. Rg8#

(10. – Bg6(?) 11. R:g6 Bb6+ 12. Ka6,a:b6)

wKwS (2cl)



Dieter Kutzborski,
Schach 2011, 5th prize
 Kb2,Qf3,Bc1,Sc3,Pd6,e3,e4,e5;
 Ke1,Rc8,Bd1,Bg3,Sa7,Sf8,Pb3,c7,e2,h5
(8+10); #8
 C+

(1. – Bf2 2. Qh1+) 1. Qh1+? Kf2 2. Se4??,

1. Qg2! (~ 2. Qg1#) Bh2 2. Sb1 (~ 3. Bd2#, 2. – Bc2(?) 3. Bd2+,Q:h2 #5) B:e5+

(3. Sc3+? B:c3+! 4. K:c3 c:d6+!)

3. Ka3(!) (Bb2+? 4. K:b2,Ka4) B:d6+ 4. Kb2 (Ba3+? 5. S:a3) Be5+ 5. Sc3 Bh2

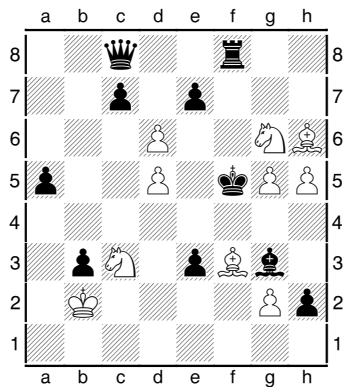
6. e5 ~ 7. Qh1+! Kf2 8. Se4#, 7. – Bg1!? RD 8. Q:g1#,

5. – B:c3+ 6. K:c3 Sb5+ 7. Kb2 ~ 8. Qg1#,

3. – Sb5+ 4. Kb4 Bc3+(!) 5. S:c3 c5+ 6. Kc4 Sa3+,S:d6+ 7. Kd5 ~ 8. Qg1#

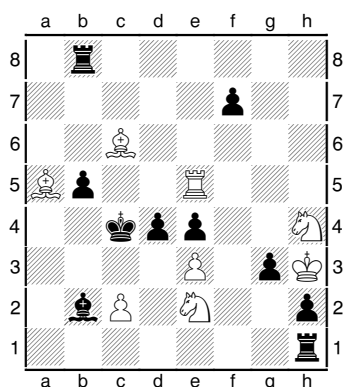
(4. – B:c6+,c5+? 5. Kc4 Sa3+,S:d6+ 6. Kd5)

wKwS (2cl)



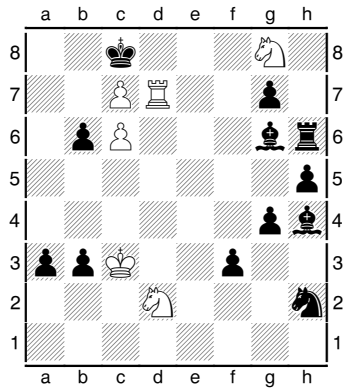
Dieter Kutzborski,
Schach-Aktiv 2011, 4. Preis
 Kb2,Bf3,Bh6,Sc3,Sg6,Pd5,d6,g2,g5,h5;
 Kf5,Qc8,Rf8,Bg3,Pa5,b3,c7,e3,e7,h2
(10+10); #9

1. Sb5? e5? 2. Se7+ Kf4 3. g6#, 1. – Be5+? 2. Ka,b3 #4 (e.g. 2. K:b3 a4 3. Ka2),
 1. – c5! (2. d:c6 flight/Fluchtfeld e6) 2. S:e7+ Kf4,Ke5 3. Sg6+ Kf5 4. Sd6?!,
1. Se2! (~ 2. Sd4,S:g3#) Be5+ 2. Ka3 (~ 3. g4#, 2. – Bb2+? 3. K:B) B:d6+
3. Kb2 (~ 4. g4,Sd4#) Be5+ 4. Sc3 (~ 5. g4#) Bg3
 5. Sb5! (~ 6. Sd4#, 5. – Be5+,e5? see above) c5(!) 6. S:e7+ Kf4,Ke5 7. Sg6+ Kf5
 8. Sd6+ B:d6 9. g4#
 wKwS (2cl)



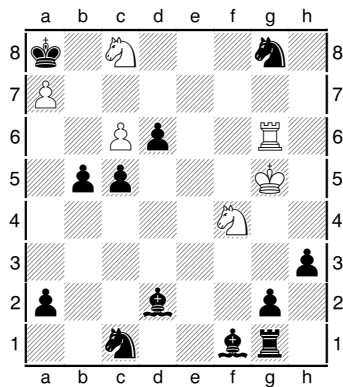
Ralf Krätschmer,
JT Rimkus-75 2017, 1st h.m.
 Kh3,Re5,Ba5,Bc6,Se2,Sh4,Pc2,e3;
 Kc4,Rb8,Rh1,Bb2,Pb5,d4,e4,f7,g3,h2
(8+10); #7
 C+

1. Sh4:f7?!,
1. Sf5! (~ 2. Sd6#, 1. – Rd8? 2. B:b5#, 1. – Ba3? 2. Bd5+) Rh8+ (2. Sh6? R:h6+!)
2. Kg4 Rg8+(!) 3. Kh5 Rh8+(!) 4. Sh6 (R:h6+? 5. K:h6) Rb8(!)
 5. S:f7! Rh8+ 6. S:h8 ~ 7. B:b5#, 5. – Ba3 6. Bd5+ Kc5 7. e:d4#
 wKwS (2cl)



U.K., *Die Schwalbe* 2017, 1st prize
 (dedicated to Wilfried Seehofer - 60)
 Kc3,Rd7,Sd2,Sg8,Pc6,c7;
 Kc8,Rh6,Bg6,Bh4,Sh2,Pa3,b3,b6,f3,g4,g7,h5
(6+12); #13
 C+

- (1. – Bf6+ 2. ??) 1. Se7+? B:e7,
1. Sc4! (~ 2. Sb,d6#, 1. – Bf6+? 2. S:f6) Be1+
2. Kd4 (~ 3. Sb,d6# & 3. Sge7#, 2. – Bc3+? 3. K:B) Bf2+
3. Se3 (~ 4. Sge7#, 3. – B:S+? 4. K:B) Bh4
4. Sd5 (~ 5. S:b6,Sde7#) Bf2+ 5. Ke5 Bg3+ 6. Sf4 Bh4
7. Se6 (guards c7 / deckt c7) (~ 8. Rd8+ B:d8 9. c:d8Q(R)#) Bg3+
8. Kd4 (B:c7? 9. R:c7+ Kb8 10. Rb7+ Ka8/Kc8 11. Sc7/Sge7#) Bf2+
9. Kc3 Be1+ 10. Rd2(!) B:d2+(!) 11. K:d2 Sf1+ 12. Kc3 ~ 13. Se7!#
 wKwS (3cl)



U.K., *Schach* 2017

Kg5,Rg6,Sc8,Sf4,Pa7,c6;

Ka8,Rg1,Bd2,Bf1,Sc1,Sg8,Pa2,b5,c5,d6,g2,h3

(6+12); #11

C+

(1. – B:f4+ 2. ??) 1. Sb6+? K:a7,

1. Rg7! (~ 2. Sb6#, 1. – B:f4+? 2. K:f4 Se2+,Sd3+ 3. Ke3,Kg5 #5,

1. – Se7? 2. R:e7 Ba5 3. Rb7 Bd8+ 4. Kh6 Lg5+/Lc7 5. K:g5/R:c7,Se6,Sd5)

Ba5(!) 2. Sd5 (~ 3. S4/8b6+ B:b6 4. S8/4:b6#,

2. – Bd8? 3. Kf4 Se2+ 4. Ke3 Bg5+ 5. R:g5, 4. – Se7 5. R:e7 ~ 6. S4,8b6+,

3. – Sd3+ also 4. Kg3, 3. – Se7 4. R:e7 Se2+/Sd3+ 5. Ke3,Kg4/Ke3,Kg3,Kf5 ~ 6. S4,8b6+)

Bd2+(!) (3. Kh4? Be1+! 4. Rg3 Ba5! 5. Ra3 Bd8+! 6. Kg3 Se2+!

7. Kf2 Bh4+! 8. Ke3 Bg5+! 9. Kf3 Sd3+!)

3. Kh5(!) (~ 3. S4,8b6+,

3. – Sf6+? 4. S:f6 e.g. Be2+ 5. Sg4 Ba5 6. Rb7 B:g4+ 7. K:g4 Bc7 8. R:c7)

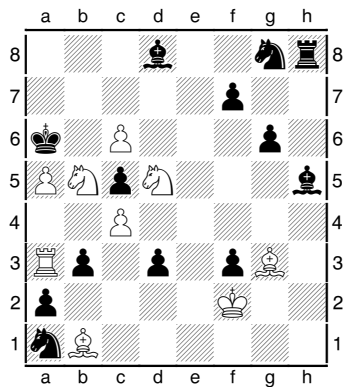
Be2+(!) 4. Kh4 (Bg5+? 5. K,R:g5 #7) Be1+ 5. Rg3 (B:g3+? 6. K:g3) Ba5

6. Ra3 (~ 7. S4,8b6+,R:a5, 6. – Bd8+? 7. Kg3 Bh4+! 8. K:h4)

Be1+(!) 7. Kg5 Bd2+ 8. Sf4 (Ba5 9. R:a5) B:f4+

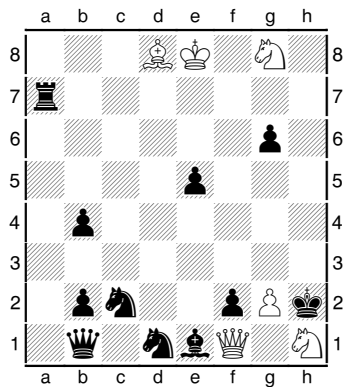
(9. K:f4? Rf1+!) 9. Kh4 Bg3/Bg5 10. K:g3/K:g5 ~ 11. Sb6!#

wKwRwS (3cl)



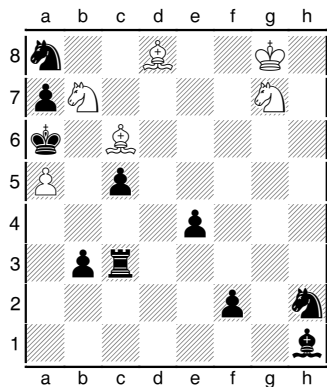
U.K., *harmonie-aktiv* 2016, 3rd prize
 Kf2,Ra3,Bb1,Bg3,Sb5,Sd5,Pa5,c4,c6;
 Ka6,Rh8,Bd8,Bh5,Sa1,Sg8,Pa2,b3,c5,d3,f3,f7,g6
(9+13); #15
 C+

1. Sdc7+? B:c7 2. Sb:c7+ Ka7 3. Sb5+ Ka6 4. Bb8, 3. – Ka8!
 (1. Sf4? too slow: e.g. 1. – a:b1S! 2. S:d3 S:a3!),
1. Bb8! (~ 2. Sb/dc7+ B:c7 3. Sd/b:c7#, 1. – B:a5? 2. Sbc7#) Bh4+
2. Ke3 (~ 3. Sb,dc7#, 2. – Bf2+? 3. K:B, 2. – Se2+? 3. B:e2 Bg5+ 4. K:d3 #6) Bg5+
3. Sf4 (~ 3. Sbc7#, 2. – B:f4+? 3. K:B g5+ 4. Kg3,
 2. – Sc2? 3. B:c2 Bf4+ 4. K:f4+ g5+ 5. Ke,g3, 3. – Bd8 4. Sd5 Bg5+ 5. K:d3 #7) Bd8
4. S:d3 (~ 5. S:c5#, 4. – Bd7? 5. Sbc7#, 4. – B:a5? 5. S:c5+,Ba7,Bc7 #7,
 4. – Sc2+? 4. B:c2 Bg5+ e.g. 5. Kf2 Bh4+ 6. Kf1 a1Q+ 7. R:a1) Bg5+
5. Sf4 Bd8(!) 6. Sd5 Bg5+(!) 7. Kf2 (Be3+? 8. K:e3 Sc2+ 9. B:c2) Bh4+ 8. Bg3 Bd8
 9. c7 (~ 10. c8Q(B)#, 9. – Kb7? e.g. 10. Sd6+ ~ 11. c8Q(+),
 9. – Se7? 10. Be4 ~ 11. c:d8Q S:d5(!) 12. Qb6+,Qd6+,Q:d5,Qd7,Q:h8 #14) B:c7
 10. Be4 (~ 11. Sd:c7#, 10. – Kb7? 11. Se7+,Sb6+ Ke6 12. Sc8 #14,
 10. – Bb8/B:g3+? 11. B:b8/K:g3 Kb7 12. Sb6+ K(:)b8 13. a6 ~ 14. a7#,
 12. – Ka6 13. Sd7,Sc8,Sa8, 10. – Bd6,Be5? 11. B:B Kb7 12. Se7+,Sb6+ #14,
 10. – Bb6? 11. a:b6+ Kb7 12. Sf6+,Se7+,
 10. – B:a5? 11. Bc7 Kb7(!) 12. Se7+ Ka6 13. R:a5#) Bd8(!)
 11. Sdc7+! B:c7 12. Sb:c7+ Ka7 13. Sb5+ Ka6 14. Bb8 ~ 15. Sbc7#
 wKwBwS (2cl)



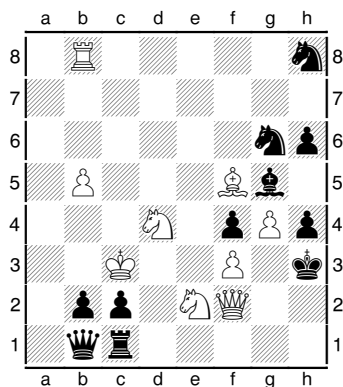
U.K., *Schach* 2017
 Ke8,Qf1,Bd8,Sg8,Sh1,Pg2
 Kh2,Qb1,Ra7,Be1,Sc2,Sd1,Pb2,b4,e5,f2,g6
(6+11); #15
 C+

(1. – Re7+ 2. ??) 1. Sf6? (~ 2. Sg4#, not 2. Sf3??) Sc,de3! (2. Sf6-f3??),
1. Bh4! (~ 2. Bg3#, 1. – Re7+? 2. K:e7,S:e7,
 1. – Ra3? 2. Sf6(!) (Sc,de3 3. Bg3#) Ra8+ 3. Kd7 Ra7+ 4. Kc8 Ra8+ 5. Kb7 Ra7+(!)
 6. K:a7 Qa2+ 7. Kb8 Qa7,8+ 8. K:Q Sc,de3 9. Bg3#)
 Ra8+ 2. Ke7 Ra7+ (3. Kf6? Rf7+! 4. K:f7 Qa2+!)
3. Kf8 (Rf7+? 4. Ke8(!) Rf8+,Re7+/Rf3 5. K:R/g:f3, 3. – Ra3? 4. Sf6(!) see above #12) Ra8+
4. Kg7 (Ra3? 5. Sf6(!) see above #14) Ra7+ 5. Kh8 Ra3
6. Sf6 (~ 7. Sg4#, 6. – Rg3? 7. B:g3#) Ra8+
7. Kg7 (~ 8. Bg3,Sg4#) Ra7+ 8. Kf8 Ra8+ 9. Ke7 Ra7+
 (10. Kd8? #16) 10. Sd7 (~ 11. Bg3#) Ra3 11. S:e5 (~ 11. Sg4#) Ra7+
12. Ke8 (~ 13. Bg3,Sg4,Sf3#) Ra8+ 13. Bd8 (~ 14. Sg4,Sf3#) R:d8+
 14. K:d8! (~ 15. Sg4,Sf3#) Sc,de3 15. Sf3# (14. – Sd4 15. Sg4#)
 wKwBwS (2cl)



U.K., *Schach* 2018
 Kg8,Bc6,Bd8,Sb7,Sg7,Pa5;
 Ka6,Rc3,Bh1,Sa8,Sh2,Pa7,b3,c5,e4,f2
(6+10); #11
 C+

1. Sd6? Sb6! 2. Bb5+,Bb7+ K:a5,
1. Se6! (~ 2. Sb/e:c5+ R:c5 3. Se/b:c5#, 1. – Sb6? 2. Sc7#) Rg3+
 (2. Bg5? R:g5+ guards c5 / deckt c5)
2. Kh7 (~ 3. Sb,e:c5#, 2. – Rg7+? 3. K:g7) Rh3+
3. Kg6 (Rh6+? 4. K:h6 Sg4+ 5. Kg5,Kg7) Rg3+
4. Bg5 (~ 5. Se:c5#, 4. – R:g5+? 5. K:g5 Sf3+ 6. Kf6,Kh6,Kh5) Rc3
5. Bd2 (~ 6. Se:c5+ R:c5 7. Sb:c5# & 6. B:c3 ~ 7. Sb,e:c5#) Rg3+
 (6. Sg5? R:g5+! 7. K:g5 Sf3+! 8. Kf6,Kh6,Kh5 S:d2!)
6. Kh7 (~ 7. Sb,e:c5#, 6. – Rh7+? 7. K:R) Rh3+ 7. Kg8 Rg3+
8. Sg7 (~ 9. Sb:c5#, 8. – Rc3/R:g7+? 9. S:c3/K:g7) Rg5(!)
9. Sd6! R:g7+ 10. K:g7 ~(e3/Sc7,f1Q) 11. Bb5/Bb7#
 wKwBwS (2cl)



U.K. & Ralf Krätschmer

Die Schwalbe 2018

Kc3,Qf2,Rb8,Bf5,Sd4,Se2,Pb5,f3,g4;

Kh3,Qb1,Rc1,Bg5,Sg6,Sh8,Pb2,c2,f4,h4,h6

(9+11); #16

C+

1. g5+??, 1. Se2:g5+??,

1. Se6! (~ 2. S:f4+ S:f4 3. S:f4+ L:f4 4. g5#) Bf6+ 2. Kb4 (~ 3. g5#, 2. – Bc3? 3. K:c3) Be7+

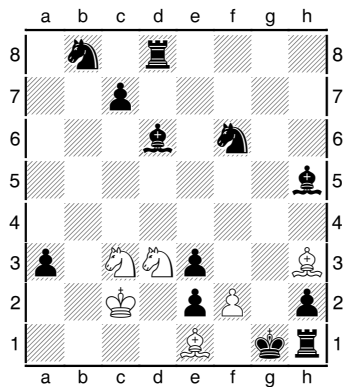
3. Sc5 Bg5(!) 4. Sd3 Be7+(!) 5. Kc3 Bf6+(!) 6. Sd4 Bg5(!)

7. Se6 Bf6+(!) 8. Kb4 Be7+(!) 9. Sdc5 Bg5(!)

10. S:g5+! h:g5 11. Se6 Sf7 12. Rh8 (~ 13. S:f4+) Rg1(!) 13. S:f4+ S:f4(!) 14. R:h4+ g:h4

15. g5+! Rg4 16. B:g4#

wKwSwS (2cl)



U.K., *Sächsische Zeitung* 2016

Kc2,Be1,Bh3,Sc3,Sd3,Pf2;

Kg1,Rd8,Rh1,Bd6,Bh5,Sb8,Sf6,Pa3,c7,e2,e3,h2

(6+12); #10

C+

1. f3? B:f3! 2. Sc3:f3??,

1. Sc1! (~ 2. S1/3:e2+ B:e2 3. S3/1:e2#) Bg6+

2. Kb3 (~ 3. S1,3:e2#, 2. – Bc2+? 3. K:B, 2. – Bd3? 3. S1/3:e2+) Bf7+ 3. Ka4 Be8+

4. Sb5 (~ 5. S1:e2#, 4. – B:b5+? 5. K:b5 c6+ 6. Ka,c4) Bh5

5. Sd4 (~ 6. S1,4:e2+) Be8+ 6. Kb3 Bf7+ 7. Kc2 Bg6+ 8. Sd3 (~ 9. S4:e2#) Bh5

9. f3! (~ 10. S4:e2#) B:f3 10. S:f3#, 8. – B:d3+ 9. Kc1 ~/Be4 10. Sf3/S4:e2#

wKwSwS (3cl)